

Nr.: DB - 5.1 – 96 / 2008

vom: 01.06.2008



Durchführungsbestimmung

Wissenstest (Grundausbildung)

Verteiler:	<input checked="" type="checkbox"/> LFK	<input type="checkbox"/>
	<input checked="" type="checkbox"/> BFK	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> Alle Florianstationen	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> Alle Feuerwehren	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> Bedienstete des LFK	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



GRUNDAUSBILDUNG

Inhaltsverzeichnis



Durchführungsbestimmungen – Allgemein	Seite 2
Durchführungsbestimmungen – Wissenstest	Seite 3
Zuteilung der Lehrinhalte	Seite 4
Modul 1 Wissenstest – Bronze	Seite 6
Modul 2 Wissenstest – Silber	Seite 12
Modul 3 Wissenstest – Gold	Seite 25
Praxismodul.....	Seite 33

Impressum:

Herausgeber:

Landesfeuerwehrkommando Steiermark, 8403 Lebring
LBD Albert KERN



Zusammenstellung & Layout:

OBR Dietmar LEDERHAAS
Ergänzungen und Änderungen BR d. ÖBFV Mag Otto FRITZ
ABI d. F. Peter MAYER

Herausgegeben:

März 1999
Ausgabe 2008

Sachgebiet	GRUNDAUSBILDUNG	Module
1-10	<i>Durchführungsbestimmung</i>	1 – 3 <i>Praxis</i>

1. Allgemeines:

Der Bezirksfeuerwehrkommandant sowie der Bezirks - Ausbildungsbeauftragte haben dafür Sorge zu tragen, dass sämtliche im Inhaltsverzeichnis mit 6 gekennzeichneten Sachgebiete von den zuständigen Ausbildungsbeauftragten auf Orts- und Abschnittsebene effizient vermittelt und überprüft werden.

2. Wissensvermittlung:

2.1. Module 1 – 3

Die Inhalte der Module 1 – 3 entsprechen den Unterlagen des Wissenstestes in Bronze, Silber und Gold und werden von dem Ortsfeuerwehr - Jugendbeauftragten bzw. Ausbildungsbeauftragten in der Feuerwehr vermittelt. Die Überprüfung erfolgt ausschließlich beim jährlichen Wissenstest durch den Bezirksfeuerwehr - Jugendbeauftragten.

Jene Mitglieder einer Feuerwehr, welche nicht aus den Reihen der Feuerwehrjugend kommen, müssen sich ebenfalls die Inhalte der Module 1 – 3 auf Ortsebene durch den Ausbildungsbeauftragten der Feuerwehr aneignen. Die Überprüfung dieser Sachgebiete kann im Rahmen des jährlichen Wissenstestes oder in einer eigenen durch den Bezirk ausgeschrieben Veranstaltung erfolgen, bei der ebenfalls der Bezirks - Jugendbeauftragte mit seinem Bewerterteam verantwortlich zeichnet.

2.2. Praxismodul

Die vorgesehenen Sachgebiete des Handbuches der Grundausbildung können auf Feuerwehr-, Abschnitts oder auch Bezirksebene vermittelt werden. Die Überprüfung der Ausbildung erfolgt durch den Bezirksfeuerwehrkommandanten, seinem Stellvertreter oder dem Bezirksausbildungsbeauftragten.

Das Praxismodul ist zweigeteilt:

Der theoretische Prüfungsteil umfasst Fragen aus den Sachgebieten der Grundausbildung 1, 2, 4, 7, 8 und 9. Das Feuerwehrmitglied muss aus jedem Sachgebiet 2 Fragen ziehen und beantworten. Zwei Bewerter vergeben jeweils für jede richtig beantwortete Frage 2 Punkte, für teilweise richtig beantwortete Frage 1 Punkt und für nicht beantwortete Frage 0 Punkte.

Beim praktischen Prüfungsteil muss der Teilnehmer der Grundausbildung die Tätigkeiten des Angriffs-, Wasser- und Schlauchtrupps kennen. (Wasserentnahme offenes Gewässer und Hydrant; Errichten einer Saugleitung; Herstellen der Zubringerleitung mit mehr als zwei B-Längen; Durchführung eines Löschangriffes mit zwei C-Rohren; Durchführung eines Löschangriffes mit B-Rohr)

2.3. Erste – Hilfe Kurs (16 Stunden)

Der Nachweis des 16-stündigen Erste-Hilfe Kurses, welcher nicht älter als 5 Jahre sein darf, muss von allen Teilnehmern der Grundausbildung erbracht werden. Die Ausbildung wird vom Österr. Roten Kreuz durchgeführt und kann bei allen Organisationen und Institutionen absolviert werden, wobei eine Teilnahme erst ab dem 15. Lebensjahr möglich ist. Erst bei Vorlage dieser Bescheinigung wird die abgeschlossene Grundausbildung im Feuerwehrpass bestätigt.

Sachgebiet	WISSENSTEST	Module
FJ	Durchführungsbestimmung	1 - 3

Abnahme:

Die Wissenstestabnahme erfolgt Bezirksweise. Der Bezirksfeuerwehrkommandant ist für die Abnahme verantwortlich. Der Bezirksfeuerwehr - Jugendbeauftragte hat die Veranstaltung vorzubereiten und fachlich qualifizierte Bewerber für die Abnahme einzuberufen. Der Zeitpunkt für die Abnahme wird vom Bezirksfeuerwehrkommando mind. 4 Wochen vorher bekannt gegeben. Die Verleihung der Wissenstestabzeichen erfolgt im Anschluß an den Bewerb und ist in feierlicher Form durchzuführen.

Bewertung:

Insgesamt sind an 6 Stationen 13 Aufgaben bzw. Fragen zu lösen, die von jeweils 2 Bewertern unabhängig bewertet werden. Für jede richtig gelöste Aufgabe werden von jedem Bewerber 2 Punkte, für jede teilweise richtig gelöste Aufgabe 1 Punkt und für jede nicht oder unrichtig gelöste Aufgabe 0 Punkte vergeben. Insgesamt können also 52 Punkte erreicht werden. Für die Erlangung des Abzeichens in Bronze, Silber oder Gold sind mindestens 34 Punkte erforderlich, wobei aber die Mindestpunktzahl pro Station erreicht werden muss. Die Bewerber tragen die erreichte Punktzahl in einen Laufzettel und in ein Sammelprotokoll ein.

Stationen	Aufgaben bzw. Fragen	max. Punktzahl	mind. Punktzahl	Tätigkeiten
Station 1	2	8	6	von den vorgegeben Fragen sind 2 zu ziehen und zu beantworten
Station 2	1	4	2	Die gesamte Station gilt als eine Aufgabe, d.h. alle Tätigkeiten sind vom Bewerber durchzuführen
Station 3	2	8	6	von den vorgegeben Fragen sind 2 zu ziehen und zu beantworten
Station 4	4	16	12	von den vorgegeben Fragen sind 4 zu ziehen und zu beantworten
Station 5	2	8	4	von den vorgegeben Fragen sind 2 zu ziehen und zu beantworten
Station 6	2	8	4	von den vorgegeben Fragen sind 2 zu ziehen und zu beantworten
Gesamt	13	52	34	

Wissenstestabzeichen:

Jeder Angehörige der Feuerwehrjugend, der die Prüfung positiv absolviert hat, erhält das entsprechende Wissenstestabzeichen. Dieses kann nur in der Reihenfolge Bronze, Silber, Gold erworben werden, d.h. pro Kalenderjahr kann nur eine Stufe des Wissenstestabzeichens erworben werden. Es darf nur die höchste Stufe des Wissenstestabzeichens auf der Dienstkleidung getragen werden. Der Erwerb des Wissenstestabzeichens in Bronze entspricht dem Modul 1 der Grundausbildung, der Erwerb des Abzeichens in Silber entspricht dem Modul 2 der Grundausbildung und der Erwerb des Wissenstestabzeichens in Gold entspricht dem Modul 3 der Grundausbildung.

Allgemeine Grundausbildung

Zuteilung der Lehrinhalte

Sachgebiet 1	ORGANISATION UND VERHALTENSREGELN				
Organisation der eigenen Feuerwehr	Modul	1			
Organisation des BFV	Modul		2		
Organisation des LFV	Modul			3	
Einsatzbereich der eigenen Feuerwehr	Modul	1			
Verhalten im Dienst	Modul	1			
Formalexerzieren	Modul	1	2	3	
Verhalten im Brandfall	Modul				Praxis
Verhalten in Notfällen	Modul			3	
Sachgebiet 2	UNFALLVERHÜTUNG / ERSTE HILFE				
Unfallverhütung im Feuerwehrdienst	Modul				Praxis
Absichern der Einsatzstelle	Modul				Praxis
Erste Hilfe Grundkurs	vor Absolvierung des GAB II				
Sachgebiet 3	BEKLEIDUNG, FAHRZEUGE UND GERÄTE				
Die Einsatzkleidung	Modul	1			
Die Dienstkleidung	Modul	1			
Fahrzeuge der eigenen Feuerwehr	Modul	1			
Geräte und Ausrüstung für den Brandeinsatz	Modul		2		
Schläuche und Kupplungen	Modul		2		
Wasserführende Armaturen	Modul		2		
Sonstige Geräte	Modul			3	
Die Lagerung der Geräte in den Fahrzeugen	Modul		2		
Schlauchleitungen verlegen	Modul				Praxis
Sonderfahrzeuge u. spezielle Geräte d. Fw.	Modul			3	
Sachgebiet 4	ATEM UND KÖRPERSCHUTZ				
Der Atemschutz	Modul				Praxis
Der Körperschutz	Modul				Praxis
Sachgebiet 5	NACHRICHTENDIENST				
Die Bedeutung des Nachrichtendienstes	Modul		2		
Warn- und Alarmsysteme	Modul	1			
Sachgebiet 6	BRAND- UND LÖSCHLEHRE				
Der Brand und seine Wirkung	Modul			3	
Richtiges Löschen	Modul			3	
Die Löschmittel	Modul			3	
Löschen mit Strahlrohr					GAB II
Kleinlöschgeräte	Modul			3	
Entstehungsbrandbekämpfung					GAB II
Sachgebiet 7	DER TECHNISCHE EINSATZ				
Der technische Feuerwehreinsatz	Modul				Praxis
Leinen und Knoten	Modul		2		
Maßnahmen beim Austritt von Flüssigkeiten	Modul				Praxis
Rettungsgeräte					GAB II

Sachgebiet 8**GEFAHRENLEHRE**

Die Gefahren an der Einsatzstelle	Modul		Praxis
Die Gefahrenerkennung	Modul		Praxis
Die GAMS – Regel	Modul	3	

Sachgebiet 9**DIE TAKTISCHEN EINHEITEN IM EINSATZ**

Das Verhalten im Einsatz	Modul		Praxis
Befehle und Meldungen	Modul		Praxis
Die Gruppe im Löscheinsatz	Modul		Praxis
Das Herstellen einer Saugleitung	Modul		Praxis
Der Löschangriff	Modul		Praxis
Der Löschangriff mit B-Strahlrohr	Modul		Praxis
Der Löschangriff mit Schaumrohr			GAB II
Arbeiten mit Leitern			GAB II
Abschlussübung	Modul		Praxis GAB II

Sachgebiet 10**LÄNDERSPEZIFISCHE BEILAGEN**

Kein Thema der Grundausbildung

<i>Station</i>	WISSENSTEST-BRONZE	<i>Modul</i>
1	<i>Organisation in der Feuerwehr</i>	1

<i>Nummer</i>	<i>Frage</i>	<i>Antwort</i>	<i>Sachgebiet Literatur</i>
B.1.1	Nenne die wichtigsten Funktionen in deiner Feuerwehr!	<p><i>Der Feuerwehrkommandant</i></p> <p><i>der Feuerwehrkommandantstellvertreter</i></p> <p><i>der Schriftführer</i></p> <p><i>der Kassier</i></p> <p><i>die Zugskommandanten</i></p> <p><i>die Gruppenkommandanten</i></p> <p><i>die verschiedenen Beauftragten</i></p>	<p>1.1</p> <p>Seite 1-4</p> <p>Steir. LFG</p>
B.1.2	Nenne die Organe deiner Feuerwehr!	<p><i>Der Feuerwehrkommandant</i></p> <p><i>der Stellvertreter</i></p> <p><i>der Feuerwehrausschuss</i></p> <p><i>die Wehrversammlung</i></p> <p><i>die Wahlversammlung</i></p>	<p>1.1</p> <p>Seite 1-4</p> <p>Steir. LFG</p>
B.1.3	Was sind die wichtigsten Regeln für die Benützung von Feuerwehrhaus und Geräten?	<p><i>Feuerwehrhaus und Geräte dürfen nur benützt werden bei:</i></p> <p><i>Einsatz- und Übungsdienst sowie allen angeordneten Tätigkeiten</i></p>	<p>1.1</p> <p>Seite 1-4</p> <p>Steir. LFG</p>
B.1.4	Welche Dienstgrade gibt es in deiner Feuerwehr?	<p><i>Offiziere</i></p> <p><i>Chargen</i></p> <p><i>Mannschaftsdienstgrade</i></p> <p><i>Dienstgrade der Beauftragten</i></p>	<p>1.1</p> <p>Seite 1-4</p> <p>Steir. LFG</p>

<i>Station</i>	WISSENSTEST-BRONZE	<i>Modul</i>
2	<i>Formalexerzieren</i>	1

<i>Nummer</i>	<i>Aufgabe</i>	<i>Tätigkeit</i>	<i>Sachgebiet Literatur</i>
B.2.1	Die Bewerber treten Gruppenweise an, und ein Bewerber kommandiert die Gruppe. (Gruppe zu mind. 4 Bewerbern)	<i>Grundstellung (Habt acht)</i> <i>Ruht - Stellung</i> <i>Wendungen (links - um; rechts - um)</i> <i>Abtreten</i>	1.4 Seite 1-13

Kommandospiegel für den Bewerber

Die Bewerber stellen sich in der Formation „Linie zu einem Glied“ auf.

Der Bewerber gibt folgende Kommandos:

- Bewerber auf mein Kommando!
- Habt acht! (die Grundstellung ist zu kontrollieren)
- Rechts um! (die Wendungen sind zu kontrollieren)
- Links um! (die Wendungen sind zu kontrollieren)
- Gruppe ruht! (Ruhtstellung überprüfen)
- Habt acht! (die Grundstellung ist zu kontrollieren)
- Auf der Stelle abtreten!

<i>Station</i>	WISSENSTEST-BRONZE	<i>Modul</i>
3	<i>Fahrzeug- und Gerätekunde</i>	1

<i>Nummer</i>	<i>Frage</i>	<i>Antwort</i>	<i>Sachgebiet Literatur</i>
B.3.1	Wie werden Feuerwehrfahrzeuge eingeteilt?	<i>Fahrzeuge zur Brandbekämpfung, Fahrzeuge zur techn. Hilfeleistung, Fahrzeuge für spezielle Aufgaben, Kombinationen sind möglich.</i>	3.3 Seite 1-18
B.3.2	Was ist ein TLF-A 2000?	<i>Ein Tanklöschfahrzeug mit 2000 l Löschwassertank und Allradantrieb</i>	3.3 Seite 1-18
B.3.3	Was bedeutet dass der taktischen Bezeichnung nachgesetzte A?	<i>Das Fahrzeug verfügt über Allradantrieb</i>	3.3 Seite 1-18
B.3.4	Welche(s) Fahrzeug(e) besitzt deine Feuerwehr?	<i>Taktische Bezeichnung wird gefragt wie: (LF, TLF, RF, usw.)</i>	laut EDV-Ausdruck des LFV
B.3.5	Wer erteilt den Auftrag zum Auf- und Absitzen auf das und vom Feuerwehrfahrzeug?	<i>Der Gruppenkommandant beziehungsweise der Jugendbeauftragte</i>	3.3 Seite 1-18 Auftrag Kommandant
B.3.6	Welche Voraussetzungen sind zum Lenken eines Feuerwehrfahrzeuges nötig?	<i>Führerschein Fahrtauglichkeit Einschulung in der Feuerwehr Fahrberechtigung Fahrauftrag</i>	3.3 Seite 1-18
B.3.7	Wer trägt bei Fahrten mit dem Feuerwehrfahrzeug die Verantwortung für Fahrzeug, Mannschaft und Geräte?	<i>Der Kraftfahrer</i>	3.3 Seite 1-18

Station	WISSENSTEST - BRONZE		Modul
4	Dienstgrade (Branddienst)		1
Nummer	Frage	Antwort	Sachgebiet Literatur
B.4.1	<p>Der Teilnehmer zieht 4 Dienstgrade, muss sie erkennen und die Funktionsebene nennen.</p> <p>vom JFM bis HBI</p>	<p>JFM - Jungfeuerwehrmitglied</p> <p>Die Dienstgrade für bis 12 jährige Jugendliche werden am Landesfeuerwehrtag 2008 einem Beschluss zugeführt</p> <p>JFM rote Schlaufe mit 1 weißen Streifen - Jungfeuerwehrmitglied nach einem Jahr mit Wissenstestabzeichen in Bronze</p> <p>JFM rote Schlaufe mit 2 weiße Streifen - Jungfeuerwehrmitglied nach zwei Jahren mit Wissenstestabzeichen in Silber</p> <p>JFM rote Schlaufe mit 3 weiße Streifen - Jungfeuerwehrmitglied nach drei Jahren mit Wissenstestabzeichen in Gold</p> <p>JFM mit Gruppenkommandantenstreifen - Jungfeuerwehrmitglied mit Wissenstestabzeichen in Silber und Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Bronze</p> <p>PFM – Probefeuwehrmann Vorbereitung für den Feuerwehrdienst</p> <p>FM – Feuerwehrmann nach der Angelobung und Absolvierung der Grundausbildung</p> <p>OFM - Oberfeuerwehrmann</p> <p>HFM – Hauptfeuerwehrmann</p> <p>LM – Löschmeister Kommandant einer Löschgruppe</p> <p>OLM – Oberlöschmeister Kommandant einer Löschgruppe nach 6 Jahren LM</p> <p>HLM – Hauptlöschmeister Kommandant einer Löschgruppe nach 6 Jahren OLM</p> <p>BM – Brandmeister Kommandant eines Löschzuges</p> <p>OBM – Oberbrandmeister Kommandant eines Löschzuges nach 6 Jahren BM</p> <p>HBM – Hauptbrandmeister Kommandant eines Löschzuges nach 6 Jahren OBM</p> <p>BI – Brandinspektor Kommandant eines Löschzuges und erfolgreiches Ablegen der Kommandantenprüfung, sowie der Zustimmung des BFKdo's nach 6 Jahren HBM</p> <p>OBI – Oberbrandinspektor Stellvertretender Feuerwehrkommandant</p> <p>HBI – Hauptbrandinspektor Kommandant einer Feuerwehr</p>	<p>Satzungen des LFV gemäß § 21 LFG</p> <p>1979</p> <p>Ausgabe 2005</p> <p>Dienstgradtafel des LFV</p>

<i>Station</i>	WISSENSTEST-BRONZE		<i>Modul</i>
5	Warn- und Alarmsysteme		1
<i>Nummer</i>	<i>Frage</i>	<i>Antwort</i>	<i>Sachgebiet Literatur</i>
B.5.1	Wie ist das Signal für die Sirenenprobe und wann wird sie durchgeführt?	<i>Dauerton 15 Sekunden Jeden Samstag um 12 Uhr</i>	5.2 Seite 1-7
B.5.2	Wie ist das Signal für den Feuerwehreinsatz?	<i>3 x 15 Sekunden langer Ton Unterbrechung 2x7 Sekunden Das Signal ist im Bedarfsfall zu wiederholen</i>	5.2 Seite 1-7
B.5.3	Wie ist das Signal für die „Zivilschutz – Warnung“?	<i>3 Minuten langer Dauerton</i>	5.2 Seite 1-7
	Wie ist das Signal für den „Zivilschutz – Alarm“?	<i>1 Minute auf- und abschwelliger Heulton</i>	
	Wie ist das Signal für die „Zivilschutz – Entwarnung“?	<i>1 Minute langer Dauerton</i>	
B.5.4	Nenne die Notrufnummern: der Feuerwehr der Gendarmerie/Polizei der Rettung der Bergrettung den EURO – Notruf	<i>122 133 144 140 112</i>	5.2 Seite 1-7
B.5.5	Wie heißt die Bezirksfixfunkstation in deinem Bezirk und wo befindet sie sich?	<i>Florian in</i>	

<i>Station</i>	WISSENSTEST-Bronze		<i>Modul</i>
6	Einsatz- und Dienstkleidung		1
<i>Nummer</i>	<i>Frage</i>	<i>Antwort</i>	<i>Sachgebiet Literatur</i>
B.6.1	Warum musst du bei Einsätzen und Übungen eine Einsatzkleidung tragen?	<i>Zum persönlichen Schutz vor allgemeinen Gefahren an der Einsatzstelle</i>	3.1 Seite 1-6
B.6.2	Was gehört zur Einsatzkleidung?	<i>Einsatzanzug (ein- oder zweiteilig), Feuerwehrhelm, Feuerwehrsichthandschuhe, Sicherheitsstiefel, Schutzjacke</i>	3.1 Seite 1-6
B.6.3	Warum musst du deine Einsatzkleidung nach jedem Einsatz sofort reinigen?	<i>Um Schadstoffe zu entfernen, die sich während des Einsatzes in der Einsatzbekleidung festgesetzt haben</i>	3.1 Seite 1-6
B.6.4	Nenne drei Anlässe, bei denen du die Dienstkleidung grün/blau tragen kannst?	<i>Betreuung der Feuerwehrjugend, bei Schulungen, bei Leistungsbewerben, im Wasserdienst, im Innendienst, im Bereich der Logistik</i>	3.2 Seite 1-5
B.6.5	Nenne drei Anlässe, bei denen die Dienstkleidung braun getragen werden kann?	<i>Mitgliederversammlung, Festveranstaltungen, kirchliche Ausrückung, Begräbnis etc.</i>	3.2 Seite 1-5
B.6.6	Was gehört zur Dienstkleidung grün/blau?	<i>Dienstbluse grün/blau, Diensthose grün/blau, Gürtel grün/blau, Diensthemd grau, Barett rot oder Mütze grün/blau, Anorak, Nässe- und Kälteschutzbekleidung, Pullover, schwarze Socken, schwarze Schuhe oder Stiefel</i>	3.2 Seite 1-5 Satzungen des LFG gemäß § 21 LFG 1979 Ausgabe 2005
B.6.7	Was gehört zur Dienstkleidung braun?	<i>Dienstbluse braun, Diensthose/Dienstrock schwarz, Gürtel schwarz, Diensthemd weiß, Mütze braun/ Tellerkappe/Schiffchen oder Barett, Krawatte schwarz, schwarze Socken/Strümpfe oder Strumpfhosen schwarze Schuhe/Stiefeletten Handschuhe, Kälteschutz</i>	3.2 Seite 1-5 Satzungen des LFG gemäß § 21 LFG 1979 Ausgabe 2005

Station	WISSENSTEST-SILBER		Modul
1	<i>Organisation in der Feuerwehr</i>		2
Nummer	Frage	Antwort	Sachgebiet Literatur
S.1.1	Nenne die wichtigsten Funktionen in deinem Bezirk!	<i>Der Bezirksfeuerwehrkommandant der Bezirksfeuerwehrkommandant- Stellvertreter die Abschnittsfeuerwehr-kommandanten der Bez. Kassier der Bez. Schriftführer die Bezirksbeauftragten</i>	1.1 Seite 1-4 Steir. LFG
S.1.2	Nenne die Organe in deinem Bezirk!	<i>Der Bezirksfeuerwehrkommandant der Bezirksfeuerwehrkommandant- Stellvertreter der Bezirksfeuerwehrausschuss der Kommandantentag der Bezirksfeuerwehrtag die Wahlversammlung</i>	1.1 Seite 1-4 Steir. LFG
S.1.3	In wie viele Abschnitte ist dein Bezirk unterteilt? In welchem Abschnitt ist deine Feuerwehr eingegliedert?	<i>in Feuerwehrabschnitte meine Feuerwehr liegt im Abschnitt </i>	
S.1.4	Wie heißt der Bezirksfeuerwehrkommandant und der BezirksfeuerwehrkommandantStv in deinem Bezirk?	<i>Unser Bezirksfeuerwehrkommandant heißt..... (Dienstgrad, Vor- und Zuname) Unser BezirksfeuerwehrkdtStv heißt..... (Dienstgrad, Vor- und Zuname)</i>	

<i>Station</i>	WISSENSTEST - SILBER	<i>Modul</i>
2	<i>Formalexerzieren</i>	2

<i>Nummer</i>	<i>Aufgabe</i>	<i>Tätigkeit</i>	<i>Sachgebiet Literatur</i>
S.2.1	Die Bewerber treten Gruppenweise an, und ein Bewerber kommandiert die Gruppe. (Gruppe zu mind. 4 Bewerber)	<p><i>Grundstellung (Habt acht)</i></p> <p><i>Wendungen (links - um; rechts - um)</i></p> <p><i>Marsch</i></p> <p><i>Richtungsänderung</i></p> <p><i>Anhalten</i></p> <p><i>Abtreten</i></p>	1.4 Seite 1-13

Kommandospiegel für den Bewerber

Die Bewerber stellen sich in der Formation „2-er Reihe“ auf.

Der Bewerber gibt folgende Kommandos:

- *Bewerber auf mein Kommando!*
- *Habt acht!* (die Grundstellung ist zu kontrollieren)
- *Im Schritt Marsch !* (nach ca. 50m –Richtungsänderung)
- *Richtung links/rechts !* (nach weiteren 50m anhalten)
- *Gruppe halt!*
- *Links um!* (die Wendungen sind zu kontrollieren)
- *Gruppe ruht!* (Ruhstellung überprüfen)
- *Habt acht!*
- *Auf der Stelle abtreten!*

Station	WISSENSTEST - SILBER		Modul
3	Fahrzeug und Gerätekunde		2
<i>Nummer</i>	<i>Frage</i>	<i>Antwort</i>	<i>Sachgebiet Literatur</i>
S.3.1	<p>Das Gerät ist aufzunehmen und zu erklären.</p> <p>Saugkopf</p> <p><u>Fragen:</u></p> <p>Wozu wird dieses Gerät verwendet? Wie funktioniert dieses Gerät?</p>	<p><i>Zur Wasserentnahme mittels Saugleitung</i></p> <p><i>Sieb schützt vor Verunreinigungen</i></p> <p><i>Ventil verhindert das Abfließen des Wassers.</i></p>	3.5 - 3.8
S.3.2	<p>Das Gerät ist aufzunehmen und zu erklären.</p> <p>Löschdecke</p> <p><u>Fragen:</u></p> <p>Wozu wird dieses Gerät verwendet? Welche Wirkung wird damit erzielt?</p>	<p><i>Ersticken von Bränden (Kleidung, Gefäße usw.)</i></p> <p><i>Auseinanderfalten der Decke und abdecken der Brandfläche</i></p> <p><i>Stickeffekt (Sauerstoffentzug)</i></p>	3.5 - 3.8
S.3.3	<p>Das Gerät ist aufzunehmen und zu erklären.</p> <p>Saugschlauch</p> <p><u>Fragen:</u></p> <p>Wozu wird dieses Gerät verwendet? Welche Wirkung wird damit erzielt?</p>	<p><i>Zur Wasserentnahme mittels Saugleitung</i></p> <p><i>Durch die Drahtspirale bleibt der Schlauch auch bei Unterdruck stabil</i></p> <p><i>Atmosphärischer Außendruck drückt das Wasser über den Saugschlauch bis zur Pumpe vor</i></p>	3.5 - 3.8
S.3.4	<p>Das Gerät ist aufzunehmen und zu erklären.</p> <p>Handscheinwerfer</p> <p><u>Fragen:</u></p> <p>Wozu wird dieses Gerät verwendet? Welche Wirkung wird damit erzielt?</p>	<p><i>Bei Dunkelheit (Atemschutzeinsätze, Nachteinsätze und Warneinrichtung)</i></p> <p><i>Standlicht-, Scheinwerfer- und Blinklichtfunktion</i></p> <p><i>Umfeld ausleuchten bzw. vor Gefahr warnen</i></p>	3.5 - 3.8

<p>S.3.5</p>	<p>Das Gerät ist aufzunehmen und zu erklären.</p> <p>Saugschlauchleine</p> <p><u>Fragen:</u></p> <p>Wozu wird dieses Gerät verwendet? Welche Wirkung wird damit erzielt?</p>	<p><i>Zum Befestigen der Saugleitung</i></p> <p><i>Wird vor jedem Kupplungspaar zur Entlastung angelegt</i></p> <p><i>Entlastung der Kupplungspaare</i></p>	<p>3.5 - 3.8</p>
<p>S.3.6</p>	<p>Das Gerät ist aufzunehmen und zu erklären.</p> <p>Zumischer</p> <p><u>Fragen:</u></p> <p>Wozu wird dieses Gerät verwendet? Wie funktioniert dieses Gerät? Welche Wirkung wird damit erzielt?</p>	<p><i>Mischt Schaummittel dem Löschwasser bei</i></p> <p><i>Saugt über einen D-Saugschlauch Schaummittel aus dem Behälter</i></p> <p><i>Erzeugung von Schaum</i></p>	<p>3.5 - 3.8</p>
<p>S.3.7</p>	<p>Das Gerät ist aufzunehmen und zu erklären.</p> <p>Ventilleine</p> <p><u>Fragen:</u></p> <p>Wozu wird dieses Gerät verwendet? Welche Wirkung wird damit erzielt?</p>	<p><i>Zum Öffnen des Ventils beim Saugkopf</i></p> <p><i>Die Saugleitung wird durch Öffnen des Ventils vom Wasser entleert</i></p>	<p>3.5 - 3.8</p>
<p>S.3.8</p>	<p>Das Gerät ist aufzunehmen und zu erklären.</p> <p>Kübelspritze</p> <p><u>Fragen:</u></p> <p>Wozu wird dieses Gerät verwendet? Welche Wirkung wird damit erzielt?</p>	<p><i>Zum Löschen von festen Brennstoffen in der Entstehungsphase</i></p> <p><i>Eine doppelwirkende Pumpe fördert das Wasser aus dem Behälter</i></p> <p><i>Bei kleineren Bränden kann rasch und handlich vorgegangen werden</i></p>	<p>3.5 - 3.8</p>
<p>S.3.9</p>	<p>Das Gerät ist aufzunehmen und zu erklären.</p> <p>Kupplungsschlüssel</p> <p><u>Fragen:</u></p> <p>Wozu wird dieses Gerät verwendet?</p>	<p><i>Zum Kuppeln der im Feuerwehrdienst verwendeten Schläuche</i></p> <p><i>Ansetzen der entsprechenden Größe (A, B, C bzw. H, Gabelteil) auf den Knaggen</i></p> <p><i>Damit die Kupplungspaare miteinander verbunden werden</i></p>	<p>3.5 - 3.8</p>

<p>S.3.10</p>	<p>Das Gerät ist aufzunehmen und zu erklären.</p> <p>Feuerwehrgurt</p> <p><u>Fragen:</u> Wozu wird dieses Gerät verwendet? Welche Wirkung wird damit erzielt?</p>	<p><i>Um sich in gefährlichen Positionen zu sichern und die Mitnahme von leichten Geräten zu ermöglichen</i></p> <p><i>Wird um den Körper des Einsatzpersonals gelegt</i></p> <p><i>Mannausrüstung für den Angriffs-, Wasser- und Schlauchtrupp</i></p>	<p>15</p> <p>3.5 - 3.8</p>
<p>S.3.11</p>	<p>Das Gerät ist aufzunehmen und zu erklären.</p> <p>C-Strahlrohr</p> <p><u>Fragen:</u> Wozu wird dieses Gerät verwendet? Wie funktioniert dieses Gerät?</p>	<p><i>Als Endstück der Löschleitung</i></p> <p><i>Man kann damit einen Voll- und Sprühstrahl sowie eine Absperrung durchführen</i></p> <p><i>Löschwasserverbrauch gezielt einsetzen</i></p>	<p>3.5 - 3.8</p>
<p>S.3.12</p>	<p>Das Gerät ist aufzunehmen und zu erklären.</p> <p>Faltsignal</p> <p><u>Fragen:</u> Wozu wird dieses Gerät verwendet? Welche Wirkung wird damit erzielt?</p>	<p><i>Zur Ankündigung, dass die „Feuerwehr“ in unmittelbarer Nähe eingesetzt ist</i></p> <p><i>Durch Auseinanderklappen der drei Beine wird die Stabilität der Standfläche gesichert</i></p> <p><i>Zum Hinweisen und Warnen, dass sich eingesetztes Personal in der Umgebung bewegt (für nachkommende Fahrzeuge)</i></p>	<p>3.5 - 3.8</p>
<p>S.3.13</p>	<p>Das Gerät ist aufzunehmen und zu erklären.</p> <p>Hydrantenschlüssel</p> <p><u>Fragen:</u> Wozu wird dieses Gerät verwendet?</p>	<p><i>Zum Öffnen und Schließen von Hydranten</i></p> <p><i>Knaggenstück für Schieber, Dreieck für die Blindkappe und Vierkant für den Fallmantelhydranten</i></p> <p><i>Um einen Wasserbezug vom Hydranten herzustellen</i></p>	<p>3.5 - 3.8</p>
<p>S.3.14</p>	<p>Das Gerät ist aufzunehmen und zu erklären.</p> <p>Erste-Hilfe Koffer</p> <p><u>Fragen:</u> Wozu wird dieses Gerät verwendet?</p>	<p><i>Um bei Verletzungen an Personen eine Erstversorgung durchführen zu können</i></p> <p><i>Ist Pflichtbeladung in jedem Feuerwehrfahrzeug</i></p> <p><i>Damit die Rettungsmaßnahmen sofort eingeleitet werden können</i></p>	<p>3.5 - 3.8</p>

<p>S.3.15</p>	<p>Das Gerät ist aufzunehmen und zu erklären.</p> <p>Sammelstück</p> <p><u>Fragen:</u> Wozu wird dieses Gerät verwendet? Wie funktioniert dieses Gerät? Welche Wirkung wird damit erzielt?</p>	<p><i>Zum Sammeln von zwei Druckleitungen bei einem Pumpeneingang bzw. nächst größerem Durchmesser</i></p> <p><i>Der kleinere Durchmesser ist die Eingangs- und der größere Durchmesser die Ausgangsfließrichtung</i></p> <p><i>Geringe Wassermengen von zwei unabhängigen Fördereinrichtungen zu sammeln</i></p>	<p>3.5 - 3.8</p>
<p>S.3.16</p>	<p>Das Gerät ist aufzunehmen und zu erklären.</p> <p>Verkehrsleitkegel</p> <p><u>Fragen:</u> Wozu wird dieses Gerät verwendet? Welche Wirkung wird damit erzielt?</p>	<p><i>Um den Fahrzeugverkehr in bestimmte Bereiche zu leiten</i></p> <p><i>Um den Schadensort bzw. die Arbeitsfläche umfangreich abzusichern</i></p>	<p>3.5 - 3.8</p>
<p>S.3.17</p>	<p>Das Gerät ist aufzunehmen und zu erklären.</p> <p>Arbeitsleine</p> <p><u>Fragen:</u> Wozu wird dieses Gerät verwendet?</p>	<p><i>Zum Befestigen bzw. Hochziehen von Geräten, sowie als Absperreinrichtung</i></p>	<p>3.5 - 3.8</p>
<p>S.3.18</p>	<p>Das Gerät ist aufzunehmen und zu erklären.</p> <p>B - Druckschlauch</p> <p><u>Fragen:</u> Wozu wird dieses Gerät verwendet? Welche Wirkung wird damit erzielt?</p>	<p><i>Zum Befördern des Löschwassers über eine längere Wegstrecken (mind. 20 m)</i></p> <p><i>Wird am Pumpen- oder Hydrantenausgang bzw. Sammelstück-, Übergangsstück-, Verteiler- oder Strahlrohreingang angekuppelt</i></p> <p><i>Man kann beliebig lange Strecken durch Zusammenkuppeln der Schläuche zurücklegen</i></p>	<p>3.5 - 3.8</p>
<p>S.3.19</p>	<p>Das Gerät ist aufzunehmen und zu erklären.</p> <p>Rettungsleine</p> <p><u>Fragen:</u> Wozu wird dieses Gerät verwendet? Welche Längen gibt es?</p>	<p><i>Wird für die Rettung und Sicherung von Personen verwendet</i></p> <p><i>Wird in Zusammenhang mit Rettungsgeschirr, Bergetuch und Dreiecktuch bzw. zur Selbstrettung eingesetzt</i></p> <p><i>20 oder 30 Meter Länge</i></p>	<p>3.5 - 3.8</p>

<p>S.3.20</p>	<p>Das Gerät ist aufzunehmen und zu erklären.</p> <p>C-Druckschlauch</p> <p><u>Fragen:</u> Wozu wird dieses Gerät verwendet? Welche Wirkung wird damit erzielt?</p>	<p><i>Zum Befördern des Löschwassers über eine längere Wegstrecke (Löschleitung)</i></p> <p><i>Wird am Verteiler- und Strahlrohr-Eingang angekuppelt</i></p> <p><i>Man kann beliebig lange Strecken durch Zusammenkuppeln der Schläuche zurücklegen</i></p>	<p>3.5 - 3.8</p>
<p>S.3.21</p>	<p>Das Gerät ist aufzunehmen und zu erklären.</p> <p>Tauchpumpe</p> <p><u>Fragen:</u> Wozu wird dieses Gerät verwendet? Welche Wirkung wird damit erzielt?</p>	<p><i>Zur Beförderung des Wassers aus größeren Tiefen</i></p> <p><i>Wird elektrisch angetrieben</i></p> <p><i>Leichte Handhabung durch geringes Gewicht beim Transport</i></p>	<p>3.5 - 3.8</p>
<p>S.3.22</p>	<p>Das Gerät ist aufzunehmen und zu erklären.</p> <p>Verteiler</p> <p><u>Fragen:</u> Wozu wird dieses Gerät verwendet? Welche Wirkung wird damit erzielt?</p>	<p><i>Zum Aufteilen der Zubringleitung in Löschleitungen</i></p> <p><i>Verteilt in zwei C-Leitungen und eine B-Leitung,</i></p> <p><i>wobei mittels Dreh- bzw. Hebelventil geöffnet oder geschlossen wird</i></p>	<p>3.5 - 3.8</p>
<p>S.3.23</p>	<p>Das Gerät ist aufzunehmen und zu erklären.</p> <p>Schaumrohr</p> <p><u>Fragen:</u> Wozu wird dieses Gerät verwendet? Wie funktioniert dieses Gerät?</p>	<p><i>Zum Aufbringen von Löschschaum</i></p> <p><i>zur Brandbekämpfung</i></p> <p><i>Das Wasser-Schaummittelgemisch wird durch Zuführen von Luft zu Löschschaum umgewandelt</i></p>	<p>3.5 - 3.8</p>
<p>S.3.24</p>	<p>Das Gerät ist aufzunehmen und zu erklären.</p> <p>Übergangsstück B - C</p> <p><u>Fragen:</u> Wozu wird dieses Gerät verwendet? Welche Wirkung wird damit erzielt?</p>	<p><i>Zum Zusammenkuppeln von zwei unterschiedlichen Schlauchdurchmessern</i></p> <p><i>Ist an den Kupplungen der jeweiligen Schläuche anzubringen</i></p> <p><i>Um Reduzierungen durchführen zu können</i></p>	<p>3.5 - 3.8</p>

<p>S.3.25</p>	<p>Das Gerät ist aufzunehmen und zu erklären.</p> <p>Leiter</p> <p><u>Fragen:</u> Wozu wird dieses Gerät verwendet? Welche verschiedenen Leitern gibt es?</p>	<p><i>Zum Überwinden von unterschiedlichen Höhen</i></p> <p><i>Ausziehen der Leiterteile bei Schiebeleitern bzw. Zusammenstecken der Leiterteile bei Steckleitern</i></p> <p><i>Steckleiter, Schiebeleiter, Anhängeleiter, Drehleiter</i></p>	<p>3.5 - 3.8</p>
<p>S.3.26</p>	<p>Das Gerät ist aufzunehmen und zu erklären.</p> <p>Schlauchträger</p> <p><u>Fragen:</u> Wozu wird dieses Gerät verwendet?</p>	<p><i>Zum Tragen von doppelt gerollten Druckschläuchen</i></p> <p><i>Mittig durch den gerollten Schlauch einbringen und mit der Klemme befestigen</i></p> <p><i>Die Druckschläuche können platzsparend gelagert werden</i></p>	<p>3.5 - 3.8</p>
<p>S.3.27</p>	<p>Das Gerät ist aufzunehmen und zu erklären.</p> <p>Schlauchbinder</p> <p><u>Fragen:</u> Wozu wird dieses Gerät verwendet? Welche Wirkung wird damit erzielt?</p>	<p><i>Zum Abdichten von Leckstellen bei Druckschläuchen</i></p> <p><i>Binde wird in der entsprechenden Größe über das Leck gelegt und mittels Klemme befestigt</i></p> <p><i>Damit ein im Einsatz beschädigter Druckschlauch weiter verwendet werden kann</i></p>	<p>3.5 - 3.8</p>
<p>S.3.28</p>	<p>Das Gerät ist aufzunehmen und zu erklären.</p> <p>Schlauchhalter</p> <p><u>Fragen:</u> Wozu wird dieses Gerät verwendet? Wie funktioniert dieses Gerät? Welche Wirkung wird damit erzielt?</p>	<p><i>Zum Halten von Schlauchleitungen bei der Überwindung von größeren Höhen</i></p> <p><i>Um den betreffenden Schlauch legen und mit dem Haken an einem Vorsprung oder dergleichen befestigen (keine Leiter)</i></p> <p><i>Schläuche und eventuelle Kupplungen werden entlastet</i></p>	<p>3.5 - 3.8</p>

Station	WISSENSTEST – SILBER		Modul
4	Dienstgrade (Verwaltungsdienst)		3
Nummer	Frage	Antwort	Sachgebiet Literatur
S.4.1	Der Teilnehmer zieht 4 Dienstgrade, muß diese erkennen und die Funktionsebene nennen können.	<p>Blauer Blusenaufschlag (Verwaltungsdienst):</p> <p>LM d.V. – Löschmeister der Verwaltung Schriftführer, Kassier, EDV- oder Pressebeauftragter einer Feuerwehr und Absolvierung der Grundausbildung</p> <p>OLM d.V. – Oberlöschmeister der Verwaltung Schriftführer, Kassier, EDV- oder Pressebeauftragter einer Feuerwehr, nach 6 Jahren LM d.V. und Absolvierung des entsprechenden Fachlehrganges</p> <p>HLM d.V. – Hauptlöschmeister der Verwaltung Schriftführer, Kassier, EDV- oder Pressebeauftragter einer Feuerwehr, nach 6 Jahren OLM d.V.</p> <p>BM d.V. – Brandmeister der Verwaltung Schriftführer, Kassier, EDV- oder Pressebeauftragter einer Feuerwehr bzw. des Bezirksfeuerwehrverbandes oder des Landesfeuerwehrverbandes, nach 6 Jahren HLM d.V. und den Gruppenkommandantenlehrgang</p> <p>OBM d.V. – Oberbrandmeister der Verwaltung Schriftführer, Kassier, EDV- oder Pressebeauftragter einer Feuerwehr bzw. des Bezirksfeuerwehrverbandes oder des Landesfeuerwehrverbandes, nach 6 Jahren BM d.V. und den Gruppenkommandantenlehrgang</p> <p>HBM d.V. – Hauptbrandmeister der Verwaltung Schriftführer, Kassier, EDV- oder Pressebeauftragter einer Feuerwehr bzw. des Bezirksfeuerwehrverbandes oder des Landesfeuerwehrverbandes, nach 6 Jahren OBM d.V. und den Gruppenkommandantenlehrgang</p> <p>BI d.V. – Brandinspektor der Verwaltung Schriftführer, Kassier, EDV- oder Pressebeauftragter einer Feuerwehr bzw. des Bezirksfeuerwehrverbandes oder des Landesfeuerwehrverbandes, mit erfolgreich abgelegter Kommandantenprüfung (Feuerwehrebene: nach 6 Jahren HBM d.V. und Zustimmung des Bezirksfeuerwehrkommandos)</p> <p>OBI d.V. – Oberbrandinspektor der Verwaltung Schriftführer, Kassier, EDV- oder Pressebeauftragter des Bezirksfeuerwehrverbandes oder des Landesfeuerwehrverbandes mit erfolgreich abgelegter Kommandantenprüfung, nach 6 Jahren BI d.V.</p> <p>HBI d.V. – Hauptbrandinspektor der Verwaltung Schriftführer, Kassier, EDV- oder Pressebeauftragter des Bezirksfeuerwehrverbandes oder des Landesfeuerwehrverbandes mit erfolgreich abgelegter Kommandantenprüfung, nach 6 Jahren OBI d.V.</p> <p>ABI d.V. – Abschnittsbrandinspektor der Verwaltung Schriftführer, Kassier, EDV- oder Pressebeauftragter des Bezirksfeuerwehrverbandes oder des Landesfeuerwehrverbandes mit erfolgreich abgelegter Kommandantenprüfung, nach 6 Jahren HBI d.V.</p> <p>BR d.V. – Brandrat der Verwaltung Schriftführer, Kassier, EDV- oder Pressebeauftragter des Landesfeuerwehrverbandes mit erfolgreich abgelegter Kommandantenprüfung, nach 6 Jahren ABI d.V.</p>	<p>Satzungen des LfV gemäß § 21 LFG 1979 Ausgabe 1998</p> <p>Dienstgradtafel des LfV</p>

Station	WISSENSTEST – SILBER		Modul
4	Dienstgrade (Fachdienst)		3
Nummer	Frage	Antwort	Sachgebiet Literatur
		<p>Brauner Blusenaufschlag (Fachdienst):</p> <p>LM d.F. – Löschmeister des Fachdienstes Beauftragte für Atemschutz, Funk, Gerätemeister, Grundausbildung, Jugend, Maschinenmeister, Techniker, Strahlenschutz und Wasserdienst in der Feuerwehr, Feuerwehrgrundausbildung mit jeweiligen Fachkenntnissen</p> <p>OLM d.F. – Oberlöschmeister des Fachdienstes Beauftragte für Atemschutz, Funk, Gerätemeister, Grundausbildung, Jugend, Maschinenmeister, Techniker, Strahlenschutz und Wasserdienst in der Feuerwehr, nach 6 Jahren LM d.F.</p> <p>HLM d.F. – Hauptlöschmeister des Fachdienstes Beauftragte für Atemschutz, Funk, Gerätemeister, Grundausbildung, Jugend, Maschinenmeister, Techniker, Strahlenschutz und Wasserdienst in der Feuerwehr, nach 6 Jahren OLM d.F.</p> <p>BM d.F. – Brandmeister des Fachdienstes Beauftragte für Atemschutz, Funk, Gerätemeister, Grundausbildung, Jugend, Maschinenmeister, Techniker, Strahlenschutz und Wasserdienst in der Feuerwehr bzw. des Bezirksfeuerwehrverbandes und Landesfeuerwehrverbandes, Gruppenkommandantenlehrgang (Feuerwehrebene: nach 6 Jahren HLM d.F.)</p> <p>OBM d.F. – Oberbrandmeister des Fachdienstes Beauftragte für Atemschutz, Funk, Gerätemeister, Grundausbildung, Jugend, Maschinenmeister, Techniker, Strahlenschutz und Wasserdienst in der Feuerwehr bzw. des Bezirksfeuerwehrverbandes und Landesfeuerwehrverbandes, nach 6 Jahren BM d.F.</p> <p>HBM d.F. – Hauptbrandmeister des Fachdienstes Beauftragte für Atemschutz, Funk, Gerätemeister, Grundausbildung, Jugend, Maschinenmeister, Techniker, Strahlenschutz und Wasserdienst in der Feuerwehr bzw. des Bezirksfeuerwehrverbandes und Landesfeuerwehrverbandes, nach 6 Jahren OBM d.F.</p> <p>BI d.F. – Brandinspektor des Fachdienstes Beauftragte für Atemschutz, Funk, Gerätemeister, Grundausbildung, Jugend, Maschinenmeister, Techniker, Strahlenschutz und Wasserdienst in der Feuerwehr bzw. des Bezirksfeuerwehrverbandes oder des Landesfeuerwehrverbandes, mit erfolgreich abgelegter Kommandantenprüfung (Feuerwehrebene: nach 6 Jahren HBM d.F. und Zustimmung des Bezirksfeuerwehrkommandos)</p> <p>OBI d.F. – Oberbrandinspektor des Fachdienstes Beauftragte für Atemschutz, Funk, Gerätemeister, Grundausbildung, Jugend, Maschinenmeister, Techniker, Strahlenschutz und Wasserdienst des Bezirksfeuerwehrverbandes bzw. des Landesfeuerwehrverbandes, nach 6 Jahren BI d.F.</p> <p>HBI d.F. – Hauptbrandinspektor des Fachdienstes Beauftragte für Atemschutz, Funk, Gerätemeister, Grundausbildung, Jugend, Maschinenmeister, Techniker, Strahlenschutz und Wasserdienst des Bezirksfeuerwehrverbandes bzw. des Landesfeuerwehrverbandes, nach 6 Jahren OBI d.F.</p> <p>ABI d.F. – Abschnittsbrandinspektor des Fachdienstes Beauftragte für Atemschutz, Funk, Gerätemeister, Grundausbildung, Jugend, Maschinenmeister, Techniker, Strahlenschutz und Wasserdienst des Bezirksfeuerwehrverbandes bzw. des Landesfeuerwehrverbandes, nach 6 Jahren HBI d.F.</p> <p>BR d.F. – Brandrat des Fachdienstes Beauftragte für Atemschutz, Funk, Gerätemeister, Grundausbildung, Jugend, Maschinenmeister, Techniker, Strahlenschutz und Wasserdienst des Landesfeuerwehrverbandes, nach 6 Jahren ABI d.F. ; Stellvertretender Vorsitzender des Fachausschusses Betriebsfeuerwehren</p> <p>OBR d.F. – Oberbrandrat des Fachdienstes Vorsitzender des Fachausschusses Betriebsfeuerwehren</p>	

Station	WISSENSTEST – SILBER		Modul
4	Dienstgrade (Sanitätsdienst)		3
Nummer	Frage	Antwort	Sachgebiet Literatur
		<p>Schwarzer Blusenaufschlag (Sanitätsdienst):</p> <p>LM d.S. – Löschmeister des Sanitätsdienstes Apotheker, Psychologe, Sanitätsbeauftragter oder Veterinär in der Feuerwehr, Feuerwehrgrundausbildung mit jeweiligen Fachkenntnissen</p> <p>OLM d.S. – Oberlöschmeister des Sanitätsdienstes Apotheker, Psychologe, Sanitätsbeauftragter oder Veterinär in der Feuerwehr, nach 6 Jahren LM d.S.</p> <p>HLM d.S. – Hauptlöschmeister des Sanitätsdienstes Apotheker, Psychologe, Sanitätsbeauftragter oder Veterinär in der Feuerwehr, nach 6 Jahren OLM d.S.</p> <p>BM d.S. – Brandmeister des Sanitätsdienstes Apotheker, Psychologe, Sanitätsbeauftragter oder Veterinär in der Feuerwehr bzw. des Bezirksfeuerwehrverbandes oder des Landesfeuerwehrverbandes, Gruppenkommandantenlehrgang (Feuerwehrebene: nach 6 Jahren HLM d.S.)</p> <p>OBM d.S. – Oberbrandmeister des Sanitätsdienstes Apotheker, Psychologe, Sanitätsbeauftragter oder Veterinär in der Feuerwehr bzw. des Bezirksfeuerwehrverbandes oder des Landesfeuerwehrverbandes, nach 6 Jahren BM d.S.</p> <p>HBM d.S. – Hauptbrandmeister des Sanitätsdienstes Apotheker, Psychologe, Sanitätsbeauftragter oder Veterinär in der Feuerwehr bzw. des Bezirksfeuerwehrverbandes oder des Landesfeuerwehrverbandes, nach 6 Jahren OBM d.S.</p> <p>BI d.S. – Brandinspektor des Sanitätsdienstes Apotheker, Psychologe, Sanitätsbeauftragter oder Veterinär in der Feuerwehr bzw. des Bezirksfeuerwehrverbandes oder des Landesfeuerwehrverbandes, mit erfolgreich abgelegter Kommandantenprüfung (Feuerwehrebene: nach 6 Jahren HBM d.F. und Zustimmung des Bezirksfeuerwehrkommandos)</p> <p>OBI d.S. – Oberbrandinspektor des Sanitätsdienstes Apotheker, Psychologe, Sanitätsbeauftragter oder Veterinär des Bezirksfeuerwehrverbandes oder des Landesfeuerwehrverbandes, nach 6 Jahren BI d.S.</p> <p>HBI d.S. – Hauptbrandinspektor des Sanitätsdienstes Apotheker, Psychologe, Sanitätsbeauftragter oder Veterinär des Bezirksfeuerwehrverbandes oder des Landesfeuerwehrverbandes, nach 6 Jahren OBI d.S.</p> <p>ABI d.S. – Abschnittsbrandinspektor des Sanitätsdienstes Apotheker, Psychologe, Sanitätsbeauftragter oder Veterinär des Bezirksfeuerwehrverbandes oder des Landesfeuerwehrverbandes, nach 6 Jahren HBI d.S.</p> <p>BR d.S. – Brandrat des Sanitätsdienstes Apotheker, Psychologe, Sanitätsbeauftragter oder Veterinär des Landesfeuerwehrverbandes, nach 6 Jahren ABI d.S.</p> <p>FA – Feuerwehrarzt Verantwortlicher Arzt in der Feuerwehr, Feuerwehrgrundausbildung</p> <p>BFA – Bezirksfeuerwehrarzt Verantwortlicher Arzt im Bezirksfeuerwehrverband, Feuerwehrgrundausbildung</p> <p>LFA - Landesfeuerwehrarzt Leiter des Sachgebietes Sanität im Landesfeuerwehrverband, Feuerwehrgrundausbildung</p> <p>Violetter Blusenaufschlag (Seelsorglicher Dienst)</p> <p>FKUR – Feuerwehrkurat Seelsorger im Feuerwehrdienst, Feuerwehrgrundausbildung</p> <p>BFKUR – Bezirksfeuerwehrkurat Bezirksbeauftragter für den seelsorglichen Dienst, Feuerwehrgrundausbildung</p> <p>LFKUR – Landesfeuerwehrkurat</p>	

		Landesbeauftragter für den seelsorglichen Dienst, Feuerwehrgrundausbildung	
--	--	--	--

<i>Station</i>	WISSENSTEST-SILBER		<i>Modul</i>
5	Nachrichtendienst		2
<i>Nummer</i>	<i>Frage</i>	<i>Antwort</i>	<i>Sachgebiet Literatur</i>
S.5.1	Wann darf man ein Funkgerät in Betrieb nehmen?	<i>Wenn es der Dienst erfordert und eine Meldung abzusetzen ist</i>	5.1 Seite 1-7
S.5.2	Nenne und beschreibe die vier wichtigsten „W“ einer Alarmierung.	<ol style="list-style-type: none"> 1. <i>Wer spricht</i> 2. <i>Was ist passiert</i> 3. <i>Wo wird die Feuerwehr benötigt</i> 4. <i>Wie Hinweise auf besondere Umstände</i> 	5.1 Seite 1-7
S.5.3	Wie wird deine Feuerwehr alarmiert?	<p><i>Über den Notruf 122 in der Bezirksalarmzentrale (Florianstation)</i></p> <p><i>Über die Sirene oder den Personenrufempfänger unserer Feuerwehr</i></p> <p><i>Örtlich / manuell</i> <i>z.B. durch Druckknopfmelder für die Sirene am Feuerwehrhaus</i></p> <p><i>Über Telefon (Brandmeldestelle)</i></p>	5.1 Seite 1-7
S.5.4	Welche Nachrichtenmittel sind in der Feuerwehr vorhanden und für welchen Zweck werden sie verwendet?	<p><i>Funkfixstation</i> <i>Funken nur im Feuerwehrhaus möglich</i></p> <p><i>Fahrzeugfunkgerät</i> <i>Funken nur im Fahrzeug möglich</i></p> <p><i>Handfunkgerät</i> <i>Funken an jedem Standort möglich</i></p> <p><i>Mobiltelefon</i> <i>Telefonieren an jedem Standort möglich</i></p> <p><i>Personenrufempfänger</i> <i>Empfangen der Alarmierung in einem beschränkten bzw. unbeschränktem Bereich möglich</i></p>	5.1 Seite 1-7

<i>Station</i>	WISSENSTEST-SILBER		<i>Modul</i>
6	Knoten		2
<i>Nummer</i>	<i>Frage</i>	<i>Antwort</i>	<i>Sachgebiet Literatur</i>
S.6.1	Welche Knoten werden bei der Feuerwehrjugend verwendet?	<p><i>Kreuzklang (Mastwurf)</i></p> <p><i>Kreuzknoten</i></p> <p><i>Zimmermannsklang</i></p> <p><i>Kreuzklang und halber Schlag am Strahlrohr</i></p>	<p>7.2</p> <p>Seite 1-8</p>
S.6.2	Was ist eine Rettungsleine?	<p><i>Eine Leine nur zum Retten und Sichern von Personen</i></p> <p><i>Sie ist 20 oder 30 Meter lang</i></p>	<p>7.2</p> <p>Seite 1-3</p>
S.6.3	Was ist eine Arbeitsleine?	<p><i>Für Arbeitsleinen gibt es keine Vorschriften</i></p> <p><i>Ausgeschiedene Rettungsleinen können als Arbeitsleinen verwendet werden, müssen jedoch beim Ende und beim Karabiner rot eingefärbt werden</i></p> <p><i>Arbeitsleinen dürfen zum Sichern von Personen nicht verwendet werden</i></p>	<p>7.2</p> <p>Seite 1-3</p>
S.6.4	Wie wird eine Arbeitsleine bzw. eine Rettungsleine aufbewahrt?	<p><i>Arbeitsleinen werden in einem blauen Leinenbeutel aufbewahrt</i></p> <p><i>Rettungsleinen werden in einem orangefarbenen Leinenbeutel aufbewahrt</i></p>	<p>7.2</p> <p>Seite 1-3</p>

<i>Station</i>	WISSENSTEST - GOLD		<i>Modul</i>
1	Organisation in der Feuerwehr		3
<i>Nummer</i>	<i>Frage</i>	<i>Antwort</i>	<i>Sachgebiet Literatur</i>
G.1.1	Nenne die Funktionen im Landesfeuerwehrverband!	<p><i>Der Landesfeuerwehrkommandant</i></p> <p><i>der LFK – Stellvertreter</i></p> <p><i>die Referenten des Landesfeuerwehrverbandes</i></p> <p><i>die Beauftragten des Landesfeuerwehrverbandes</i></p> <p><i>die Bediensteten des Landesfeuerwehrkommandos</i></p>	<p>1.1</p> <p>Seite 1-4</p> <p>Steir. LFG</p>
G.1.2	Nenne die Organe im Landesfeuerwehrverband!	<p><i>Der Landesfeuerwehrkommandant</i></p> <p><i>der LFK – Stellvertreter</i></p> <p><i>der Landesfeuerwehrausschuss</i></p> <p><i>der Landesfeuerwehrtag</i></p> <p><i>die Wahlversammlung</i></p>	<p>1.1</p> <p>Seite 1-4</p> <p>Steir. LFG</p>
G.1.3	Wo befindet sich die Feuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark?	<p><i>In Lebring</i></p> <p><i>(Bezirk Leibnitz)</i></p>	
G.1.4	Wer ist stimmberechtigtes Mitglied im Landesfeuerwehrausschuss?	<p><i>Der Landesfeuerwehrkommandant</i></p> <p><i>der LFK – Stellvertreter</i></p> <p><i>die Bezirksfeuerwehrkommandanten</i></p> <p><i>ein Vertreter der BtF</i></p> <p><i>ein Vertreter der BF</i></p>	

<i>Station</i>	WISSENSTEST - GOLD	<i>Modul</i>
2	<i>Formalexerzieren</i>	3

<i>Nummer</i>	<i>Aufgabe</i>	<i>Tätigkeit</i>	<i>Sachgebiet Literatur</i>
G.2.1	Die Bewerber treten Gruppenweise an, und jeder Jugendliche kommandiert die Gruppe (Gruppe zu mind. 4 Bewerbern)	<p style="text-align: center;"><i>Antreten einer Gruppe (Linie zu einem Glied)</i></p> <p style="text-align: center;"><i>Ausrichten</i></p> <p style="text-align: center;"><i>Ehrenbezeugung - Meldung zum Bewerter</i></p> <p style="text-align: center;"><i>Abtreten</i></p>	<p style="text-align: center;">1.4</p> <p style="text-align: center;">Seite 1-13</p>

Kommandospiegel für den Bewerber

Der Bewerber gibt folgende Kommandos:

Bewerber	Bewerter
<i>1. Gruppe auf mein Kommando!</i>	
<i>1. Gruppe!</i>	
<i>Linie zu einem Glied - Vergatterung!</i>	
<i>Rechts richt - euch!</i>	
<i>Habt acht!</i>	
<i>Zur Meldung an den Bewerter - Gruppe rechts - schaut!</i>	
<i>Herr/Frau Bewerter, Bewerber meldet 1. Gruppe zum Formalexerzieren angetreten!</i>	
	<i>Abtreten lassen!</i>
<i>Abtreten lassen!</i>	
<i>Habt acht!</i>	

<i>Station</i>	WISSENSTEST - GOLD		<i>Modul</i>
3	Fahrzeug- und Gerätekunde		3
<i>Nummer</i>	<i>Frage</i>	<i>Antwort</i>	<i>Sachgebiet Literatur</i>
G.3.1	Was bedeutet die GAMS – Regel?	<i>Gefahr erkennen</i> <i>Absichern</i> <i>Menschenrettung durchführen</i> <i>Spezialkräfte anfordern</i>	8.1 Seite 1-25
G.3.2	Nenne den Standort folgender Sonderfahrzeuge in Deinem Bezirk: Schweres Rüstfahrzeug (SRF) Gefährliches Stoffe-Fahrzeug (GSF) oder Ölschadensfahrzeug (ÖF) Drehleiter (DL) oder Hubsteiger	<i>SRF bei Feuerwehr</i> <i>GSF bei Feuerwehr</i> <i>ÖF bei Feuerwehr</i> <i>DL bei Feuerwehr</i> <i>Hubsteiger bei Feuerwehr</i>	3.3 Seite 1-17 Berichte des Bezirksfeuerwehrkommandos
G.3.3	Nenne folgende Stützpunktfeuerwehren in deinem Bezirk: Wasserdienst – Stützpunkt Atemschutz – Stützpunkt Strahlenschutz - Stützpunkt	<i>Wasserdienst ist bei Feuerwehr</i> <i>Atemschutz bei Feuerwehr</i> <i>Strahlenschutz bei Feuerwehr</i>	3.3 Seite 1-17 Berichte des Bezirksfeuerwehrkommandos
G.3.4	Welche speziellen technischen Geräte werden im Feuerwehrdienst eingesetzt?	<i>Hydraulische Rettungsgeräte (Spreizer u. Schere)</i> <i>pneumatische Hebekissen</i> <i>hydraulische Seilwinden</i> <i>Greifzüge</i> <i>Notstromaggregate</i> <i>Atemschutzgeräte</i>	3.3 Seite 1-17

<p>G.3.5</p>	<p>Erkläre den Verwendungszweck und die Funktionsweise nebenstehender Geräte:</p> <p>Motorsäge, Umlenkrolle, Schanzwerkzeug</p> <p>Frage:</p> <p>Wozu wird dieses Gerät verwendet?</p>	<p>Motorsäge <i>Zum Ab- und Aufschneiden holzähnlicher Teile</i></p> <p><i>Antrieb mittels Benzin- oder E-Motor</i></p> <p><i>Um Wege freizumachen bzw. sperrige Teile leichter zu entfernen</i></p> <p>Umlenkrolle <i>Um ein Seil umzulenken</i> <i>Wird mittels Verankerung (Haken, Schlinge, Schäkkel) befestigt</i></p> <p><i>Um eine Richtungsänderung durchführen zu können</i></p> <p>Schanzwerkzeug <i>Bei Verklausungen, Verschüttungen und Grabungsarbeiten</i></p> <p><i>Schaufeln, Aufhacken, Stemmen</i></p>	
<p>G.3.6</p>	<p>Erkläre den Verwendungszweck und die Funktionsweise nebenstehender Geräte:</p> <p>Greifzug, Winde, Trennschleifer</p> <p>Fragen:</p> <p>Wozu wird dieses Gerät verwendet?</p>	<p>Greifzug <i>Um schwere Lasten wegziehen zu können</i></p> <p><i>Wird mittels Verankerung (Freilandverankerung, Schlinge, Schäkkel) befestigt</i></p> <p><i>Ruckfreies ziehen von schweren Lasten</i></p> <p>Winde <i>Zum Heben von schweren Lasten</i></p> <p><i>Durch Drehen der Kurbel wird Zahnstange gehoben bzw. gesenkt</i></p> <p><i>Rasches Heben von schweren Lasten</i></p> <p>Trennschleifer <i>Zur Entfernung von sperrigen Metallteilen</i></p> <p><i>Antrieb mittels Benzin- oder E-Motor</i></p> <p><i>Rascher und unbeschränkter Einsatz möglich</i></p>	
<p>G.3.7</p>	<p>Nenne die Voraussetzungen für einen Brand?</p>	<p><i>Brennbarer Stoff</i> <i>Sauerstoff</i> <i>Wärme</i> <i>Richtiges Verhältnis</i></p>	<p>6.1 Seite 1-11</p>

G.3.8	Was heißt Löschen?	<i>Beseitigung einer der Voraussetzungen für das Brennen</i>	6.2 Seite 1-10
G.3.9	Welche Löschmittel kennst du?	<i>Wasser Schaum Pulver CO₂ Löschgase Metallbrandpulver</i>	6.3 Seite 1-14
G.3.10	Wie kannst du die Voraussetzung Sauerstoff beim Löschen beeinflussen?	<i>Durch Verdrängen oder Abdecken</i>	6.2 Seite 1-10
G.3.11	Wie kannst du die Voraussetzung Wärme beim Löschen beeinflussen?	<i>Durch Abkühlen unter den Flamm- beziehungsweise Zündpunkt</i>	6.2 Seite 1-10
G.3.12	Welchen Hauptlöscheffekt wendest du bei Flammbränden an?	<i>Ersticken</i>	6.2 Seite 1-10

Station	WISSENSTEST - GOLD		Modul
4	<i>Dienstgrade und Verwendungsabzeichen</i>		3
Nummer	Frage	Antwort	Sachgebiet Literatur
G.4.1	<p>Der Teilnehmer zieht 4 Dienstgrade bzw. Verwendungsabzeichen, muss sie erkennen und die Funktionsebene nennen können.</p> <p>Vom ABI des Branddienstes bis zum Landesbranddirektor</p>	<p>ABI - Abschnittsbrandinspektor <i>Kommandant eines Feuerwehrenschnittes im Bezirk oder Kommandant einer Feuerlösch- und Bergebereitschaft (FuB)</i></p> <p>BR - Brandrat <i>Stellvertretender Bezirksfeuerwehrkommandant</i></p> <p>OBR - Oberbrandrat <i>Bezirksfeuerwehrkommandant</i></p> <p>LFR - Landesfeuerwehrrat <i>Leiter eines Sachgebietes im Landesfeuerwehrverband, zur Unterstützung des Landesfeuerwehrkommandanten</i></p> <p>LBDS - Landesbranddirektorstellvertreter <i>Stellvertretender Landesfeuerwehrkommandant</i></p> <p>LBD - Landesbranddirektor <i>Landesfeuerwehrkommandant</i></p> <p><u>Verwendungsabzeichen:</u></p> <p>Schriftführer (<i>Verwaltungsdienst</i>)</p> <p>Kassier (<i>Verwaltungsdienst</i>)</p> <p>Pressebeauftragter (<i>Verwaltungsdienst</i>)</p> <p>EDV-Beauftragter (<i>Verwaltungsdienst</i>)</p> <p>Atemschutz (<i>Fachdienst</i>)</p> <p>Funk (<i>Fachdienst</i>)</p> <p>Gerätemeister (<i>Fachdienst</i>)</p> <p>Maschinenmeister (<i>Fachdienst</i>)</p> <p>Jugend (<i>Fachdienst</i>)</p> <p>Techniker (<i>Fachdienst</i>)</p> <p>Ausbildung allgemein (<i>Fachdienst</i>)</p> <p>Strahlenschutz (<i>Fachdienst</i>)</p> <p>Wasserdienst (<i>Fachdienst</i>)</p> <p>Apotheker (<i>Sanitätsdienst</i>)</p> <p>Psychologe (<i>Sanitätsdienst</i>)</p> <p>Sanitätsbeauftragter (<i>Sanitätsdienst</i>)</p> <p>Veterinär (<i>Sanitätsdienst</i>)</p>	<p>Satzungen des LfV gemäß § 21 LFG 1979 Ausgabe 2005</p> <p>Dienstgradtafel des LfV</p>

<i>Station</i>	WISSENSTEST - GOLD		<i>Modul</i>
5	<i>Verhalten bei Notfällen</i>		3
<i>Nummer</i>	<i>Frage</i>	<i>Antwort</i>	<i>Sachgebiet Literatur</i>
G.5.1	Was musst du bei Verkehrsunfällen mit Verletzten sofort tun?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Unfallstelle absichern 2. Alarmieren 3. Zündquellen fernhalten 4. Verletzte betreuen 	1.6 Seite 1-11
G.5.2	Was musst du im Brandfall tun?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Alarmieren 2. Personen retten 3. Erste Löschhilfe leisten 4. Eintreffende Einsatzkräfte informieren 	1.5 Seite 1-15
G.5.3	Was musst du bei einem Stromunfall tun?	<p style="text-align: center;"><i>Alarmieren</i></p> <p><i>Retten von Personen ist nur im spannungsfreien Zustand möglich</i></p>	1.6 Seite 1-11
G.5.4	Was musst du bei einem Gargasunfall beachten?	<p style="text-align: center;"><i>Sofort alarmieren</i></p> <p><i>Kerzentest ist nicht geeignet</i></p> <p><i>Pressluftatmer (schwerer Atemschutz) ist notwendig</i></p>	1.6 Seite 1-11
G.5.5	Was musst du tun, wenn du jemanden aus einem Eisenbruch retten willst?	<p style="text-align: center;"><i>Das Körpergewicht auf eine möglichst große Fläche verteilen</i></p>	1.6 Seite 1-11

<i>Station</i>	WISSENSTEST - GOLD		<i>Modul</i>
6	Kleinlöschgeräte		3
<i>Nummer</i>	<i>Frage</i>	<i>Antwort</i>	<i>Sachgebiet Literatur</i>
G.6.1	Was zählt man zu den Kleinlöschgeräten?	<i>Löschdecke Feuerpatsche Kübelspritze Tragbare Feuerlöscher</i>	6.5 Seite 1-11
G.6.2	Welche Arten von tragbaren Feuerlöschern gibt es?	<i>Nasslöscher (Wasserlöscher) Schaumlöscher Pulverlöscher Gaslöscher</i>	6.5 Seite 1-11
G.6.3	Nenne mind. vier Regeln für den Einsatz eines Pulverlöschers?	<i>1. Greife das Feuer in Windrichtung an 2. Lösche von vorne nach hinten und von unten nach oben 3. Lösche Tropf- und Fließbrände von oben nach unten 4. Lösche Glutnester immer mit Wasser nach 5. Lass gebrauchte tragbare Feuerlöscher immer sofort nachfüllen</i>	6.5 Seite 1-11
G.6.4	Erkläre und zeige, wie ein tragbarer Feuerlöscher einsatzbereit gemacht wird!	<i>Anhand eines bereitgestellten tragbaren Feuerlöschers</i>	6.5 Seite 1-11
G.6.5	Nenne und beschreibe die 5 Brandklassen!	<i>A - Brände von festen Stoffen (Holz, Papier, Textilien) B - Brände von flüssigen Stoffen und flüssigwerdenden Stoffen (Alkohol, Benzin, Harze) C- Brände von Gasen (Methan, Propan, Acetylen) D - Brände von Metallen (Aluminium, Natrium, Magnesium) F - Brände von Speiseölen/-fetten (pflanzliche oder tierische Öle und Fette) in Frittier- und Fettbackgeräten und anderen Kücheneinrichtungen</i>	6.5 Seite 1-11
G.6.6	In welchen zeitlichen Abständen müssen die tragbaren Feuerlöscher von einem Löscherwart überprüft werden?	<i>alle 2 Jahre</i>	6.5 Seite 1-11

Sachgebiet	GRUNDAUSBILDUNG	Praxis
1	<i>Organisation und Verhaltensregeln</i>	Modul

<i>Thema</i>	<i>Fragen bzw. Aufgaben</i>	<i>Sachgebiet Literatur</i>
<i>Das Verhalten im Brandfall</i>	<p>Welche Punkte muss eine Alarmierung enthalten?</p> <p style="text-align: center;"><i>Wer, Was, Wo, Wie.</i></p> <p>Was musst du tun, wenn du vom Brand in einem Raum eingeschlossen bist und eine Flucht nicht mehr möglich ist?</p> <p style="text-align: center;"><i>Weit weg vom Brand, Türen dabei schließen und abdichten. Fenster öffnen und Aufmerksamkeit erwecken.</i></p> <p>Wie kann die Feuerwehr eingeschlossenen Personen helfen?</p> <p style="text-align: center;"><i>Durch Vordringen, Fluchtweg schaffen, Rettung von außen.</i></p> <p>Wie kannst du die Brandausbreitung verhindern?</p> <p style="text-align: center;"><i>Türen schließen, Lüftungsanlagen und Energieleitungen abstellen, gefährliche Stoffe entfernen, Umgebung beobachten.</i></p>	<p>1.5</p> <p>Seite 1-15</p>

Sachgebiet	GRUNDAUSBILDUNG	Praxis
2	Unfallverhütung / Erste Hilfe	Modul

<i>Thema</i>	<i>Fragen bzw. Aufgaben</i>	<i>Sachgebiet Literatur</i>
<i>Unfallverhütung im Feuerwehrdienst</i>	<p>Wodurch kannst du Unfälle mit Einsatzgeräten vermeiden? <i>Durch richtige Bedienung, Handhabung und durch Schulungen.</i></p> <p>Welche Schutzausrüstung schützt dich gegen Strahlungswärme? <i>Hitzeschutzanzug (Hitzeschutzhaube, -handschuhe)</i></p> <p>Welche Schutzausrüstung verwendest du im Wasserdienst? <i>Rettungsweste.</i></p> <p>Welche Schutzausrüstungen stehen in deiner Feuerwehr zur Verfügung?</p> <p>Welche Geräte sind in deiner Feuerwehr mit Ex-Schutz ausgerüstet?</p>	<p>2.1 Seite 1-15</p>
<i>Absichern der Einsatzstelle</i>	<p>Wo musst du – außer bei Verkehrsunfällen – noch absichern? <i>Wenn Gefahr für Einsatzkräfte besteht.</i></p> <p>Wozu dient die Winkerkelle? <i>Sie dient zur Verkehrsregelung.</i></p> <p>Wie weit musst du auf Freilandstraßen absichern? <i>ca. 150 – 250 m.</i></p> <p>Wie weit musst du auf Autobahnen absichern? <i>250 – 400 m.</i></p>	<p>2.2 Seite 1-12</p>

Sachgebiet	GRUNDAUSBILDUNG	Praxis
4	Atem- und Körperschutz	Modul

<i>Thema</i>	<i>Fragen bzw. Aufgaben</i>	<i>Sachgebiet Literatur</i>
<i>Der Atemschutz</i>	<p>Warum muss die Feuerwehr Pressluftatmer verwenden?</p> <p><i>Weil sie bei einem Innenangriff immer mit Atemgiften und Sauerstoffmangel rechnen muss</i></p> <p>Wie bereitest du eine Löschleitung für den Atemschutzeinsatz vor?</p> <p><i>Löschleitung in Schleifen auslegen, bei geöffnetem Strahlrohr füllen.</i></p> <p>Wie alt muss ein Atemschutzgeräteträger sein?</p> <p><i>Mindestens 18 Jahre, möglichst unter 50 Jahre.</i></p> <p>Wo erfolgt die Ausbildung zum Atemschutz – Geräteträger?</p> <p><i>An der Feuerwehr- u. Zivilschutzschule in Lebring.</i></p>	<p>4.1</p> <p>Seite 1-11</p>
<i>Der Körperschutz</i>	<p>Welche Schutzausrüstung ist in deiner Feuerwehr vorhanden?</p> <p><i>z.B. Hitzeschutzhaube, Hitzeschutzhandschuhe.</i></p> <p>Wie wird die Schutzbekleidung nach den vier Schutzstufen eingeteilt?</p> <p><i>Brandschutzbekleidung, Teilschutzbekleidung, Vollschutzbekleidung, Spezialschutzbekleidung.</i></p> <p>In welchen Fahrzeugen ist die Hitzeschutzausrüstung gelagert?</p> <p><i>Im Löschfahrzeug.</i></p>	<p>4.2</p> <p>Seite 1-5</p>

Sachgebiet	GRUNDAUSBILDUNG	Praxis
7	Der technische Einsatz	Modul

<i>Thema</i>	<i>Fragen bzw. Aufgaben</i>	<i>Sachgebiet Literatur</i>
<i>Der technische Feuerwehreinsatz</i>	<p>Erkläre den Begriff „Retten“ und führe ein Beispiel an! <u>Retten heißt</u>: <i>einen lebensbedrohlichen Zustand von Menschen oder Tieren durch Befreien aus einer lebensbedrohlichen Zwangslage abwenden. Also z.B. einen Eingeschlossenen aus einem Fahrzeug befreien oder einem Verunglückten Erste Hilfe leisten.</i></p> <p>Erkläre den Begriff „Bergen“ und führe ein Beispiel an! <u>Bergen heißt</u> : <i>leblose Personen oder leblose Tiere oder gefährdete Sachwerte einbringen. Also z.B. Tiere, die im Brand einer Scheune erstickt sind, ins Freie bringen oder ein Kfz aus dem Graben herausziehen.</i></p> <p>Nenne den Merksatz zum „technischen Einsatz“! <i>Sichere grundsätzlich immer zuerst die Einsatzstelle ab und kümmere Dich anschließend um die Personen.</i></p> <p>Welcher Pol der Batterie eines verunfallten Fahrzeuges ist zuerst abzuklemmen? <i>Der Minuspol.</i></p> <p>Womit musst du kleinere Mengen von auslaufendem Treibstoff abdecken? <i>Mit Ölbindemittel.</i></p> <p>Wie stellst du bei Brandgefahr den Brandschutz sicher? <i>Mindestens zweifach: mit Wasser und Pulver</i></p>	<p>7.1 Seite 1-13</p>

Sachgebiet	GRUNDAUSBILDUNG	Praxis
9	Die taktischen Einheiten im Einsatz	Modul

<i>Thema</i>	<i>Fragen bzw. Aufgaben</i>	<i>Sachgebiet Literatur</i>
<i>Das Verhalten im Einsatz</i>	<p>Was musst du nach einem Alarm sofort tun? <i>Sofort ins Feuerwehrhaus einrücken, Einsatzbereitschaft herstellen.</i></p> <p>Wer teilt die Mannschaft ein und gibt Befehle? <i>Der (Gruppen)Kommandant</i></p> <p>Was musst du dem (Gruppen)Kommandanten laufend melden? <i>Wichtige Beobachtungen, Erfolg und Misserfolg deiner Bemühungen, Schwierigkeiten.</i></p> <p>Was musst du am Einsatzende nach dem Einrücken ins Feuerwehrhaus tun? <i>Einsatzbereitschaft herstellen.</i></p>	<p>9.1 Seite 1-6</p>
<i>Befehle und Meldungen</i>	<p>Was ist ein Kommando? <i>Ein Kommando ist ein Befehl mit feststehendem Wortlaut z.B. „Habt acht“</i></p> <p>Was ist ein Befehl? <i>Ein vom Vorgesetzten an Untergebene gerichtete, für den Einzelfall geltende Anweisung zu einem bestimmten Verhalten.</i></p> <p>Welche Arten von Befehlen gibt es? <i>Einsatzbefehl, Entwicklungsbefehl, Angriffsbefehl, Allgemeiner Befehl</i></p>	<p>9.2 Seite 1-6</p>
<i>Die Gruppe im technischen Einsatz</i>	<p>Nenne die Gliederung der Gruppe im technischen Einsatz <i>Gruppenkommandant, Melder, Maschinist, Rettungstrupp, Sicherungstrupp, Gerätetrupp.</i></p> <p>Nenne Beispiele, wo taktisches Vorgehen notwendig ist Zusammenarbeit mit verschiedenen Einsatzorganisationen. <i>Menschenrettung bei Verkehrsunfällen. Tierrettung. Menschenrettung bei Arbeitsunfällen.</i></p>	<p>9.4 Seite 1-13</p>